**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

**Heft:** 33

**Artikel:** Knie und die Luftfahrt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-755409

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



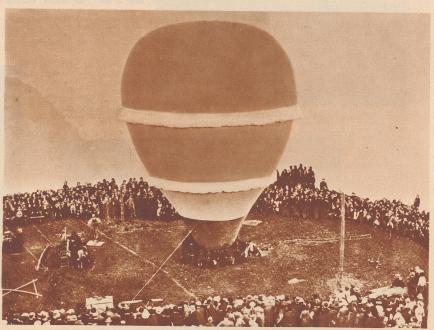
Am Thurgauischen Trachtenfest in Dießenhofen hat ein köst-licher, farbiger Festzug mit Darstellungen vom Segen und von den Genüssen des Landlebens das ganze Städtchen voll Zu-schauer begeistert und erfreut. — Bild: Ein Brotwagen mit vielen Zwei- und Vierpfündern, mit einem Teigtrog und mit Mehlsäcken beschenkt mit seinen Gaben bevorzugte Gäste am

Knie und die Luftfahrt

In den Neunzigerjahren des vorigen Jahrhunderts wurden die Versuche, in der Luft sich fortzubewegen, also das Aufsteigen von Luftballons, vom großen Publikum nur als Schauspiel bewertet. Seit beinahe 100 Jahren pflegten die bedeutenderen Seiltänzertruppen als Clou ihrer Vorführungen einen Heißluftballon steigen zu lassen. An einem Trapez hing ein Akrobat, der dem staunenden Publikum seine Produktionen vorführte. Seiltänzertruppen wie Knie und Strohschneise der in der Schweiz besaßen solche Heißluftballons. Der Aufstieg der Sciltänzer-Montgolferen war immer gewagt und gefährlich. Fast jede Landung führte zu kitzilgen Situationen. Verletzungen und schwere Unfälle blieben nicht aus. Die Heißluftballons wurden mit mehr oder weniger starkem Auftrieb zum Steigen gebracht. Nach 15 bis 20 Minuten sank der Ballon wieder. Dem fliegenden Akrobaten fehlte aber die Möglichkeit, sich ein in der Windrichtung liegendes, für die Landung geeignetes Feld auszusuchen, wie es ein geschickter Gasballonführer tun kann. Die Montgolfferen gingen nieder, wo die Tücken des Windes, die Böen und die Luftauftriebe es zuließen. Dachlandungen, Schleppfahrten durch Wälder, Lanzung ein der Windrichten durch Wälder, Lanzungen der Schleppfahrten durch Wälder, Lanzungen der Schleppfahrten

dungen in Flüssen und Seen gehörten zu den unvermeidlichen Varianten der Ballonabstiege.

Der Vater der Gebrüder K nie, Eigentümer unseres bekannten Schweizer National-Circus, veranstaltete vor vierzig Jahren mit seinem Heißluftballon eine Reihe von Aufstiegen. Er und seine Artisten gerieten bei den Landungen oft in tolle Situationen. Das Publikum zahlte für die Attraktion der Füllung und des Aufstieges ein Platzgeld von 50 Rappen. War der Flugartist bei der Landung so geschunden, daß er einige Tage seine gewagte «Nummer» nicht mehr ausführen konnte, wurde er einfach durch eine Puppe ersetzt, was jedoch bei dem sensationshungrigen Publikum meist zu Protesten Anlaß gab. Der heutige Direktor des Schweizer National-Circus, Friedrich Knie, machte bereits als vierzehnjähriger, gutausgebildeter Akrobat einen Aufstieg mit dem Ballon seines Vaters. Bei der Landung trieb der Wind den Ballon auf einen Wald zu. Eine sehr gefährliche und gefürchtete Situation. Der junge Knie bewies kaltblütige Entschlossenheit. Er entzog sich der Schleppfahrt durch einen gewagten Sprung aus etwa 8 Meter Höhe auf eine Wiese. Bei einem Aufstieg im Waldshut ging der Ballon mitten auf dem Rhein nieder und versank in den Fluten. Es kam nie wieder ein Fetzen von ihm zum Vorschein. Der mittligende Akrobat geriet bei dieser Rheinlandung in die Stromschnellen, konnte sich jedoch aus der Lebensgefahr befreien und wurde mit großer Mühe von Friedrich Knie und anderen Familienangehörigen vom Ertrinken gerettet. Nach dieser fast tragisch geendeten Akrobatenballonfahrt verzichtete Vater Knie auf die Anschaffung einer neuen Montgolfiere, und diese Glanznummer verschwand für immer vom Programm. Bild unt en : Bikk auf den Startplatz, wo ein Knie'scher Heißluftballon zum Aufstieg vorbereitet wird, vor etwa 40 Jahren. Staunend und voller Erwartung umringt die Dorfgemeinde den gefülten, wunderschönen, birnenförmigen Heißluftballon. Noch ist der Ballon über den Ofen, durch welchen mittels Strohefuerung die Luft in seinem Innern erhitzt worden war, wodurch er de



Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags \* Schweizer. Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—, Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements; Zürich VIII 3790 \* Austandschen Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 6.55 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspattige Millimeterzeile Fr. - 50, fürs Ausland Fr. - -75, bra Ausland Fr. 1.—, Schluß der Insertaten-Annahme: 14 Tage vor Erscheichen. Postscheck-Konto für Insertate: Zürich VIII 15 769 Redoktion: Arnold Kahler, Chef-Redokton. Per Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genemingung der Redoktion gestatet.

Druck, Verlags-Expedition und Insertaten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 \* Telegramme: Conzetthuber. \* Telephon: 51.790